

# Bielefelder entwickeln Instandhaltungsportal zur Kontrolle von betrieblichen Prozessen

Per Knopfdruck wird der schnelle Kontakt zu Geschäftspartnern und Dienstleistern hergestellt

Bielefeld. Hochproduktive und komplexe Maschinen im Mittelstand müssen langfristig betrieben und instand gehalten werden. Die stetige Kontrolle der Gerätschaften ist mit lästigem Papierkram verbunden – ist ein Teil der Maschine beschädigt, muss der Kontakt zu Ersatzteilanbietern und Geschäftspartnern hergestellt werden. „Die Instandhaltung wird in vielen mittelständischen Unternehmen stiefmütterlich behandelt. Das ist ein nerviges Thema, denn bei vielen liegt der Fokus nicht auf dem Controlling“, sagt Tim Busse, Geschäftsführer des Bielefelder Start-Up-Unternehmens WerkbliQ.

Um die täglich anfallenden Arbeitsprozesse im Bereich der Betriebsführung schnell und effektiv umsetzen zu können, sei die Nutzung einer Instandhaltungsplattform notwendig. Mit Hilfe der Plattform WerkbliQ könne der dauerhafte Betrieb von Maschinen in Konzernen stets überblickt und kontrolliert werden. Alles was es dazu brauche, seien zuverlässige Mitarbeiter, die das Portal regelmäßig mit Informationen über den täglichen Betrieb füllen. Entscheidungen würden dann nur auf Basis aller verfügbaren Informationen getroffen werden.

Beispielsweise könne per Knopfdruck der Status einer Maschine von „In Ordnung“ auf „Defekt“ geändert werden. Da die Beanspruchung der Gerätschaften unterschiedlich ausfallen kann und Maschinen gegebenenfalls von verschiedenen Herstellern stammen, liefere WerkbliQ mittels umfassender Dokumentation einen zentralen Überblick über Arbeitsprozesse. „Wir bieten einen intelligenten Blick ins Werk und liefern die Schaltzentrale für Unternehmen“, sagt Busse und ergänzt: „Servicepartner, Maschinenbetreiber, Händler und Hersteller werden auf unserer Instandhaltungsplattform vereint. Unser Ziel ist es, allen dieser Parteien einen Mehrwert zu bieten.“ So entstehe eine Art Austausch zwischen Geschäftspartnern, mit dessen Hilfe beispielsweise Angebote verglichen und gegebenenfalls Aufträge

erteilt werden können. „Wir öffnen quasi den Markt. Ich kann vergleichen und bekomme gleich mehrere Angebote für ein Ersatzteil zurück“, sagt Busse.

Dass günstigere Preise der Konkurrenzdienstleister zum Wettbewerbsnachteil werden, denkt der Geschäftsführer nicht. Im Gegenteil: Gerade im Servicebereich würden Schnelligkeit und Zuverlässigkeit eine große Rolle spielen. „Nicht immer muss das günstigste Angebot auch das beste sein“, so Busse.

## Direkter Zugriff

- WerkbliQ ist Browser-basiert.
- Maschinenbetreiber, Servicepartner, Zulieferer und Händler finden auf einer Plattform zusammen.
- Der Informationsfluss zwischen allen Beteiligten soll so erleichtert werden.
- Nutzer erhalten einen direkten Zugriff auf alle Daten rund um ihren Maschinenpark.
- Aktuelle Verschlüsselungstechnologien würden verwendet werden.
- Je nach Unternehmensgröße variieren die Kosten für das Portal. Bei 15 Mitarbeitern komme man auf etwa 650 Euro im Monat. Weitere Infos unter [www.werkbliq.de](http://www.werkbliq.de)

Bei einer Ersatzteilbestellung gehen sieben bis zehn Prozent des Preises an die Plattform. Die Prozedur sei vergleichbar mit „ebay-Kleinanzeigen“. „Wenn man aber weiß, wie hoch die Margen normalerweise sind, dann lohnt das. Die liegen teilweise über 30 Prozent“, sagt Busse.

Das Portal schaffe Offenheit und Transparenz. Einhergehend mit einer stetigen Kontrolle sei der umfangreiche Überblick über anfallende Kosten im Betrieb. Derzeit befinde sich das Portal in der Pilotphase. Busses Ziel ist es, WerkbliQ bis Ende des Jahres „in so eine Verfassung zu bringen, dass die ersten 30 Kunden bedient werden können“, so der Geschäftsführer. Und weiter: „Wenn die ersten Unternehmen dann ihre Zufriedenheit signalisieren, hat man im Mittelstand wenig Alternativen hinsichtlich der Produktionssteuerung.“

Die Benutzeroberfläche des Instandhaltungsportals werde auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten, so dass jeder der Geschäftspartner seine Vorteile aus dem Start-Up ziehen könne. Voraussetzung sei eine offene Kommunikation auf der Plattform.

Copyright © Neue Westfälische 2016

Quelle: [http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/mitte/20943726\\_Bielefelder-entwickeln-Instandhaltungsportal-zur-Kontrolle-von-betrieblichen-Prozessen.html](http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/mitte/20943726_Bielefelder-entwickeln-Instandhaltungsportal-zur-Kontrolle-von-betrieblichen-Prozessen.html)

Datum: 11.10.2016